

Druck. Mohr, Cod. dipl. II. (1852), No. 61.

Literatur.

Büchel, Gutenberg bei Balzers, Jahrb. des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 14 (1914), S. 25 mit der Bemerkung, dass »Heinrich von Frauenberg um das Jahr 1290 seinen Wohnsitz von Ruschein weg nach Gutenberg verlegt hatte«.

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907), S. 260.

¹ Vicosoprano im Bergell.

² Curvallie emendiert Mohr. Alter Name für das churwelsche Land.

³ Gemeinde Flims.

⁴ Marmels im Oberhalbstein.

⁵ Schauenstein, Gemeinde Cazis.

⁶ Bergell, it. Bregaglia.

⁷ Das alte röm. Murum. dtsh. Castelmur im Bergell. Dasselbst die Ritter von Castelmur.

⁸ Mohr liest irrtümlich Taverna.

⁹ Vercelli.

¹⁰ Como.

68. Auszug

Werdenberg, 1294.

Abt Berchtold von St. Johann im Thurtal¹ vergleicht sich mit Berchtold Kurz, der seinen eigenen Herrn erschlagen, welcher Vergleich von Leuten aus Churrätien, so von Wilhelm von Richenstein, bezeugt wird.

... Dis gischach zi Werdinberg in Uolrichs hus, des Litscher², da zigezin warint, die hie nach geschribin stant, die ouch dir selbe schidung gezuge sint: Grave Hug von Werdinberg³. Her Herman von Sulzberg⁴. Her Wilhelm von Richinstein⁵. Her Wernher Gotschalch. Henr(ich) der amman von Grabz. Uolrich unde Arnold der Koch, unde Wilhelm von sant Johanne unde andir bidirbir lute genuoge, in dem jare, do man zalte von Gottis giburte zwelf hundirt unde vier unde nunz jar.

Original St. Gallen P. P. 5. B. 25. Das Siegel des Grafen Hug von Werdenberg, Vogt des Kosters St. Johann, fehlt. Das des Abtes ist stark beschädigt. Ein Bruchstück des Konventssiegels von St. Johann ist eingnäht. o über u im Namen »Uolrich« und im Worte »genuoge«.

Druck. Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen, III. (1882), No. 1089, woraus Obiges entnommen ist und wo weitere Angaben zu finden sind.

- ¹ Alt St. Johann, Obertoggenburg.
- ² Heute noch im Werdenbergischen vertreten.
- ³ Hug II. von Werdenberg-Heiligenberg.
- ⁴ Im vorderen Bregenzerwald.
- ⁵ J. B. Büchel, Jahrbuch 2 (1902), S. 147.

69. Auszug

Maienfeld, 1295 Dezember 21.

Herren von Frauenberg und Schellenberg bezeugen einen Vertrag zwischen Bischof Berthold II. von Chur und den Gebrüdern Johann und Donat von Vaz wegen des Besitzes derer von Haldenstein¹, Strassberg², Brinzouls³ und Canova⁴.

. . . Diser richtunge vnd diser teidinge sint gezivge die ovch⁵ dabi warn. Gravf⁶ Ruod.⁷ von Muntfort. Graf Hug. vnd Graf Ruod.⁸ vnd herr Heinrich von Belmont⁹. vnd herr Hein. von frowenberch. herr hein. von Grissenberch¹⁰. herr Marquart. vnd herr hein. vnd herr Swikger von Schellenberch herr Eg.¹¹ von Aspermont. herr Vol,¹² von fluoms⁷. herr frid.¹³ vnd Swik. Tuomben⁷ von Nivenburch¹⁴ vnd ander erbäre¹⁵ lüte¹⁶ gnuege¹⁷. Ditz geschach ze Meienvelt. do von vnsers herren geburte¹⁷ warn. Tusent Jar. zweihundert¹⁸ Jar. Nüntzig¹⁶ iar. vnd in dem fünften¹⁶ Jare an sant Thomans tage. . . .

Cartularium Magnum A. im Bischöflichen Archiv Chur aus dem 15 Jahrh., fol. 16'.

Druck. Mohr, Cod. dipl. II. (1852), No. 67.

Regest. Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg No. 77 in Jahrb. des Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1, (1901), S. 200.

Literatur.

Büchel, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 7 (1907), S. 43.

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. S. 261.

¹ Gegenüber von Chur.

² Gemeinde Malix ob Chur.